



75.000 Jubiläumsbäume: CDU Ratingen setzt nachhaltiges und grünes Zeichen zum Stadtjubiläum

Wenn eine Stadt 750 Jahre alt wird, dann ist das mehr als ein Grund zum Feiern. Es ist auch Anlass, Zukunft zu gestalten.

Genau diesen Gedanken hat die CDU-Fraktion Ratingen aufgegriffen und beantragt auf dieser Grundlage, einen nachhaltigen Meilenstein zu setzen. Bis Ende 2026 sollen in Ratingen 75.000 Bäume – 100 für jedes Jahr seit der Stadtrechtsverleihung durch Graf Adolf am 11. Dezember 1276 – gepflanzt werden.

„Wir wollen mit diesem Projekt einen beständigen Wert für diese Stadt schaffen. Die Bäume stehen für unsere Geschichte, für Klimaschutz und für die Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt“, erklärt CDU-Fraktionsvorsitzender Stefan Heins.

Bereits heute besteht unsere Stadt zu rund 70% aus Wald-, Wiesen- und Grünflächen. Ein Wert, der im Vergleich mit anderen Städten herausragt und die hohe Lebensqualität unserer Stadt wesentlich mitprägt.

Mit der Pflanzung der Jubiläumsbäume wird diese besondere grüne Prägung Ratingens nicht nur unterstrichen, sondern gezielt gestärkt. „Unsere Stadt ist grün und das soll auch so bleiben“, betont Stefan Heins.

Pflanzstart bereits im Jahr 2025

Die Umsetzung soll bereits in diesem Jahr beginnen. Neben städtischen Grünflächen sollen auch geeignete Flächen von Forstwirten aus dem Stadtgebiet genutzt werden. Hierbei setzt die CDU auf eine bewährte Rater Stärke: Zusammenhalt. „Wir wollen ein Projekt schaffen, das möglichst viele Menschen in den verschiedensten Altersgruppen einbindet“, erklärt Peter Thomas, CDU-Stadtverbandsvorsitzender. Darum schlagen die Christdemokraten zusätzlich die „Bürgerbaum-Aktion“ vor. Bürgerinnen und Bürger können mit einer Spende von etwa zwei Euro symbolisch einen Baum spenden. „Daraus erhoffen wir uns einen sichtbaren Ausdruck des bürgerlichen Engagements, wie es schon bei der Umfrage zum Regionalkennzeichen durch eine breite Beteiligung zum Ausdruck kam“, erläutert Hanno Paas, CDU-Ratscherr und Ideenunterstützer der ersten Stunde.

Ein Gemeinschaftsprojekt, das verbindet

Die Grundidee und der Impuls für dieses Projekt stammt vom CDU-Bürgermeisterkandidaten Patrick Anders, der hierbei besonders bewusst auch Kinder und Jugendliche anspricht. Geplant sind folglich Pflanzaktionen in Kooperation mit Schulen und Kitas, die das Projekt als Teil der Umweltbildung nutzen können. In Verbindung damit soll frühzeitig für Natur- und Klimaschutz sensibilisiert werden. „Gerade junge Menschen erleben so ganz direkt, wie sie durch ihr eigenes Tun das Stadtbild und die Umwelt mitgestalten können“, betont Hanno Paas.

Ratingen in NRW auf Platz 2 beim Stadtgrün

Dass die Stadt Ratingen beim Thema Stadtgrün bundesweit Maßstäbe setzt, ist längst kein Geheimnis mehr. Die Deutsche Umwelthilfe lobte im Sommer 2024 die Gestaltung des Stadtgrüns ausdrücklich und setzte Ratingen landesweit auf Platz 2. Besonders hervorgehoben wurde hier vor allem die kühlenden Wirkung auf das Mikroklima in heißen Sommermonaten. „Diesen Weg möchten wir fortsetzen und das Stadtgrün weiter ausbauen, das Jubiläum ist ein Idealer Anlass dafür“, so Stefan Heins.

Nachhaltig, generationsübergreifend und gemeinschaftlich

Die CDU-Fraktion ist überzeugt: Dieses Projekt verbindet Tradition mit Zukunft, Natur mit Verantwortung und Stadtgeschichte mit Beteiligung. „Genau das zeichnet ein Jubiläumsjahr aus. Wir feiern nicht nur 750 Jahre Stadtgeschichte – wir pflanzen auch Zukunft“, so Stefan Heins abschließend.



Dank der Baumaktion soll Ratingen bald noch grüner werden.

“Die Wahl zum Bürgermeister wäre Ehre und Ansporn zugleich.”



Patrick Anders erklärt im Gespräch seine Vision für Ratingen.

Der Kommunalwahlkampf nimmt langsam an Fahrt auf und CDU-Kandidat Patrick Anders ist bereits in Stellung. So ist der 38-jährige zweifache Vater und Volljurist seit einigen Wochen bei Haustürgesprächen, an Ständen und auf Social-Media aktiv, stellt sich und seine Visionen und Ziele für Ratingen vor und nimmt Anregungen und Ideen auf. Der ‚Rater Spiegel‘ traf ihn zum Gespräch:

Ratinger Spiegel: Herr Anders, in etwas über 100 Tagen ist die Kommunalwahl, Sie sind jedoch bereits seit Wochen aktiv. Wieso dieser frühe Beginn?

Patrick Anders: Ich möchte Bürgermeister meiner Heimatstadt Ratingen werden und mich den Mitbürgerinnen und Mitbürgern vorstellen. Als gebürtiger Rater verbringe ich mein ganzes Leben in der Stadt, meine Kinder werden hier groß und ich darf als Erster Beigeordneter schon jetzt die Stadt mitgestalten und zentrale Projekte entwickeln und deren Umsetzung vorantreiben. Entsprechend weiß ich, was in unserer Stadt funktioniert, was sie lebens- und liebenswert macht, aber auch, wo wir besser werden können. All dies möchte ich den Bürgerinnen und Bürgern in vollem Umfang vermitteln. Meiner Meinung nach geht das nicht nur sechs Wochen vor der Wahl, sondern sollte kontinuierlich und proaktiv erfolgen. Hinzu kommt: Ich bin ein zugewandter Mensch, schätze den regelmäßigen Kontakt mit Menschen. Daher bin ich an den Rater Haustüren mit unseren Ratskandidatinnen und Ratskandidaten unterwegs, gehe an Infoständen auf die Leute zu und nutze auch Social Media aktiv, um mich und meine Ideen für Ratingen vorzustellen.

RS: Was genau sind denn die Ideen für Ratingen?

PA: Eine große Aufzählung würde vermutlich den Rahmen sprengen, daher möchte ich zwei besondere Anliegen herausgreifen. Für mich hat der Themenkomplex Bildung, Familie und Betreuung einen ganz besonderen Stellenwert. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie elementar gute und verlässliche Betreuungsangebote, beste Voraussetzungen für Bildung und ein familienfreundliches Umfeld sind, insbesondere für doppelt berufstätige Eltern. Wir bauen als Stadt sukzessive die Betreuungskapazitäten für Kinder aus, was ein enormer Kraftakt ist, wir werden in mehreren Stadtteilen Schulen und Betreuungsräume komplett neu bauen und konnten durch die beherrzte Anschaffung von iPads ohne Elternbeiträge in den weiterführenden Schulen den Unterricht spürbar digitaler gestalten. Das möchte ich fortführen und hierbei alle verfügbaren Innovationen und Beschleunigungsmöglichkeiten nutzen.

Ein anderes Thema ist die Wirtschaftsförderung. Uns geht es vergleichsweise gut, weil wir viele erfolgreiche und Unternehmen in Ratingen beheimaten dürfen, kleine wie große. Bei mir wird Wirtschaftsförderung Chefsache bleiben und ich möchte den

bestehenden Unternehmen ein guter Partner sein und gleichzeitig neue Unternehmen für unsere wunderbare Stadt begeistern.

RS: Das Amt des Bürgermeisters bringt eine große Verantwortung mit sich. Wie ist denn Ihr bisheriger Werdegang? Und was qualifiziert Sie als potenziellen Bürgermeister?

PA: Erste politische Erfahrungen habe ich bereits Anfang dieses Jahrtausends als Sprecher des Rater Jugendrates und danach als Ratsmitglied und unter anderem als Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Ratingen sammeln dürfen, dem ich seit über 21 Jahren als Mitglied angehöre. Meinen beruflichen Einstieg als Volljurist fand ich im Büro des damaligen Staatssekretärs und heutigen Landtagsabgeordneten Dr. Jan Heinisch, wo ich mit vielen Handlungsfeldern und Herausforderungen befasst war, vor denen insbesondere die Städte und Gemeinden unseres Landes stehen.

Ende des Jahres 2020 habe ich mich beruflich aus dem damaligen Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen nach Ratingen verändert. Ab April 2021 leitete ich ein Interimsdezernat mit einem ähnlichen Verantwortungsbereich wie aktuell. Seit Anfang des Jahres 2022 darf ich als Erster Beigeordneter und damit allgemeiner Vertreter unseres Bürgermeisters für unsere Stadt tätig sein. Dabei verantworte ich inhaltlich die Bereiche Schulverwaltung und Sport, Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung, das Bürger- und Rechtsamt sowie die Bereiche Kultur und Tourismus. Ich habe also bereits viel Erfahrung sammeln dürfen und sage aus Überzeugung: ich kann das! Die Wahl zum Bürgermeister wäre Ehre und Ansporn zugleich.

RS: Wie sehen Ihre Wochen bis zur Wahl am 14. September nun noch aus?

PA: Eng und gut getaktet. Den Wahlkampf führe ich neben meiner beruflichen Aufgabe als 1. Beigeordneter, was für sich genommen faktisch eine regelmäßige Sieben-Tage-Arbeitswoche bedeutet und natürlich auch als zweifacher Vater und Familienmensch. Ich möchte mich möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern vorstellen und daher ist mein Ziel, in jedem Stadtteil weit über 1.000 Haustüren zu besuchen.

Ratingen. Wird. Anders.
Mit Herz, Leidenschaft und Kompetenz

www.patrickanders.de

kontakt@patrickanders.de

Patrick Anders

[patrickanders.ratingen](https://www.instagram.com/patrickanders.ratingen)

Erste Kindersprechstunde mit Patrick Anders ein voller Erfolg

Als Kind oder Jugendlicher mit seinen Anliegen bei der Stadt direkt zu Wort zu kommen, das ist das Anliegen von Patrick Anders und seiner Idee der Kindersprechstunde. Der Auftakt am Blauen See war ein voller Erfolg.

Erste Versuche haben immer eine große Unbekannte inne. Ist die Idee erfolgreich? Nehmen Personen sie an? Im Falle des Auftakts der Kindersprechstunde, einer Idee von CDU-Bürgermeisterkandidat Patrick Anders, kann man von einem mehr als gelungenen Start sprechen. Im April führte Anders gemeinsam mit CDU-Ratskandidatin Heike Waerder die erste Sprechstunde in kindgerechter Umgebung am Blauen See durch. Es kamen viele Kinder und Jugend-

liche mit Anliegen, mal in Begleitung der Eltern, mal alleine. Die Themen waren vielfältig, von der Frage nach dem Verbleib abgebauter Rutschen am Lieblingsspielplatz hin zu der Frage, wieso die Realschule von West komplett nach Lintorf ziehen soll. „Dass mein erster Aufruf über Social-Media und die Presse direkt aus nahezu allen Stadtteilen Kinder erreicht hat, freut mich riesig. Die gute Resonanz lässt meiner Meinung nach einen großen Bedarf erkennen“, so Patrick Anders nach der über zweistündigen Sprechstunde. Weitere Termine werden folgen, die Anders via Instagram, Facebook und Presseveröffentlichung ankündigen wird. Dabei will er alle Stadtteile besuchen und die Sprechstunde in kindgerechter Umgebung abhalten.

CDU-Team für den Kommunalwahlkampf steht bereit

In weniger als 120 Tagen ist Kommunalwahl und Ratingen wird einen neuen Bürgermeister und neue Ratsmitglieder wählen. Seit Dezember stehen die Kandidaten der CDU für die Wahlbezirke fest - ein motivierter Mix aus erfahrenen Ratsmitglieder und neuen Kandidaten. Die Christdemokraten wollen an den Erfolg von 2020 anknüpfen, als sie alle 24 Direktmandate direkt gewinnen konnten. In den nächsten Wochen werden alle Ratskandidaten sich in ihren Wahlkreisen vorstellen, an Ständen, via Social-Media und an den Haustüren.

In den Wahlbezirken kandidieren in Mitte/Ost/Süd Gerold Fahr (701), Margret Paprotta (702), Ewald Vielhaus (703), Roland Siebeck (704) Claus Köster (705), Hanno Paas (706), Holger Tappert (707) und Thomas Angst (708); in West Sebastian Wladarz (709), Lars Bammann (710), Michael Pfeiffer (711) und Heike Waerder (712); in Tiefenbroich Ina Bisani (713) und Wolfgang Diedrich (714); in Lintorf/Breitscheid Christiane Grüber (715), Klaus Pesch (716), Oliver Thrun (717), Theresa Dietz (718) und Stefan Heins (719); in Hösel/Eggerscheidt Robin Langer (720), Michael Droste (721) und Tatjana Pfothhauer (722); und in Homburg/Meiersberg/Schwarzbach: Maxine Stief (723) und Lukas Rübhelke (724).

Calisthenics-Anlage für Breitscheid: Modern und öffentlich zugänglich

Trainieren mit dem eigenen Körpergewicht und trotzdem unzählige Möglichkeiten, das bieten Calisthenics-Anlagen. Eine solche moderne Sportstätte ist vor wenigen Tagen in

Öffentliche Sportangebote im Stadtteil zu schaffen, ist ein seit langem verfolgter Ansatz der CDU Ratingen. Nachdem vor einigen Wochen in Mitte das Angebot an Freiflächensportge-

moderne Calisthenics-Anlage. Diese ist in einer Kooperation mit dem TUS Breitscheid direkt hinter der Matthias-Claudius-Schule entstanden und durch Fördermittel des Landes ermöglicht worden. Schon vor zwei Jahren hatte die CDU-Fraktion bei der Vermittlung zwischen Land, Stadt und TUS geholfen und freut sich heute umso mehr, dass die Errichtung nun abgeschlossen werden konnte. CDU-Fraktionschef und Ratskandidat in Breitscheid, Stefan Heins, erklärt: „Sport ist elementar, für die körperliche wie geistige Gesundheit und sollte daher ohne große Hürden oder eine teure Mitgliedschaft möglich sein.“

Die Calisthenics-Anlage bietet eine kostenlose, aber doch vielfältige Möglichkeit, Sport zu treiben. Im Internet gibt es zahlreiche Videos, wie man den ganzen Körper an der Anlage trainieren kann. Wir freuen uns sehr, dass es mit Breitscheid nun einen weiteren Stadtteil mit einer kostenlosen, öffentlichen Sportstätte gibt.“



Patrick Anders und Stefan Heins begutachteten mehrfach den Baufortschritt, hier bei einem Besuch Anfang März.

Breitscheid offiziell übergeben worden. Die Anlage ist mit Fördergeldern des Landes und Unterstützung der CDU initiiert worden.

räten am Keramag-Park deutlich erweitert wurde, dürfen sich nun die Breitscheiderinnen und Breitscheider über eine neue Sportmöglichkeit freuen: eine



Inzwischen ist die Calisthenics-Anlage fertiggestellt, frei zugänglich und für alle nutzbar.

Start der Imkersaison: CDU-Ratskandidat Lukas Rübhelke setzt sich für Artenvielfalt und Naturschutz ein

Mit den ersten warmen Frühlingstagen summt es wieder in Ratingen: Die Imkersaison 2025 startet – und mit ihr das Engagement von CDU-Ratskandidat Lukas Rübhelke. Der Homburger bewirtschaftet seit mehreren Jahren eigene Bienenvölker und macht damit deutlich, dass praktischer Umwelt- und Artenschutz nicht nur politisch gefordert, sondern persönlich vorgelebt werden kann.

„Bienen sind klein, leisten aber Großes für unser Ökosystem. Wer sie schützt, schützt auch unsere Zukunft“, betont Lukas Rübhelke. Seine Bienenvölker stehen in seinem Homburger Garten und am Arbeitsplatz in Ratingen West. Von dort bestäuben sie die Obstbäume der Nachbarschaft, Rapsfelder sowie Himbeerplantagen der Landwirte und auch Ratingens Bäume wie Kastanie, Linde oder Robinie. Der junge Christdemokrat verbindet so Naturnähe mit kommunalpolitischem Weitblick: „Nachhaltigkeit beginnt vor der eigenen Haustür – das gilt für Imkerei genauso wie für Stadtentwicklung.“

Die CDU Ratingen unterstützt solche Initiativen ausdrücklich. Fraktionschef Stefan Heins unterstreicht: „Lukas zeigt, wie lokales Engagement aussehen kann: pragmatisch, bodenständig und wirkungsvoll. Sein Einsatz für Bienen passt perfekt zu unseren Zielen, Grünflächen aufzuwerten, Blühstreifen auszubauen und Ratingen noch lebenswerter zu machen.“



CDU-Ratskandidat Lukas Rübhelke schützt das Imkern als entscheidungsgewichtiges Hobby.

Schon in den vergangenen Jahren hat die CDU zahlreiche Projekte zur Förderung der Biodiversität angestoßen – von insektenfreundlichen Stadtbeeten bis hin zur Pflanzung von Jubiläumsbäumen zum 750-jährigen Bestehen der Stadt. Mit dem Start der neuen Imkersaison knüpft die Partei an diese Erfolge an und setzt zugleich ein sichtbares Zeichen für den Schulterschluss von Umweltbewusstsein und moderner Kommunalpolitik.

Unser Newsletter

Blieben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter. Einfach den QR-Code scannen und los gehts.



WhatsApp-Newsletter

Schreiben Sie uns Ihr Anliegen:

[cdu-ratingen.nrw](https://www.cdu-ratingen.nrw)

kontakt@cdu-ratingen.de

[cduratingen](https://www.facebook.com/cduratingen)

[cdu_ratingen](https://www.instagram.com/cdu_ratingen)

